

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

84 (26.3.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-23418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-23418)



den Munitionsmangels möglich. Täglich brachte, monatlich, jeder Tag 10 000 Gefangene; im ganzen, von Mai bis zum September 1915, ergaben sich 1,3 Millionen Russen. Von da an wurden die Zahlen unergreiflich gering. Der gesamte rumänische Feldzug brachte den Italienern etwa 170 000 bis 180 000 Gefangene. Erst in der italienischen Durchbruchschlacht gelang wieder die Gefangennahme ganzer Heere binnen weniger Tage. Vom 24. Oktober bis Anfang November 1917 fielen 250 000 Italiener in deutsche und österreichisch-ungarische Gefangenschaft; im weiteren Verlaufe der Kämpfe wuchs ihre Zahl auf reichlich 300 000. Unseren Feinden im Westen ist es niemals gelungen, bei einem einzigen Unternehmen so viele Deutsche gefangen zu nehmen, wie in vier Tagen Engländer in unsere Hände gefallen sind. Auch die Gefahrgüter wurden nur von der 12. Sponsionschicht übertrifft, die uns 2800 italienische Gefahrgüter einbrachte. 1300 bis 1400 Gefahrgüter wurden beim letzten Vormarsch in Russland — nach den ersten, unvollständigen Meldungen — erbeutet. In ganzen gewonnen die Mittelmächtigen in fünf Monaten mindestens 5000 Gefahrgüter. Die Zahl der erbeuteten Maschinengewehre beläuft sich, allein aus der Engländerbeschlacht, auf Tausende.

Ein gutes Bild gibt der F.B.Z.-Bericht:

### Die Deute im Westen.

Berlin, 26. März. F.B.Z. Nebel, Pulverdampf und Beschlag, die am ersten Tage über der ganzen Armee trafen, ließen zunächst keinen Überblick über die mächtige Deute gewinnen. Als aber am nächsten Morgen die zweite Stellung durchschritten war, mehrten sich die Anzeichen des englischen Rückzuges. Zwar hatten die Engländer in der Nacht versucht, ihre Artillerie zurückzuführen, allein ein großer Teil der Batterien war doch liegen geblieben. Die stürmende Infanterie eilte an den Batteriestellungen, aus deren Tiefe die Geschütze, Kanonen, Handbatterien und Mörser nicht mehr rechtzeitig zurückgeführt werden konnten, vorbei. Die Munition war in großen Mengen liegen geblieben. Auf den Straßen sah man einzelne niedergedrückte Fahrzeuge und ungefüllte Munitionswagen und Bagagereagen. All das und der eilige und überhastete Rückzug verstärkten sich erheblich nach der Ueberwindung der dritten Stellung. Hier standen Marinekanonen und Geschütze, hier lagen all die zahllosen Depots und Magazine. So rasch ging der Rückzug vor sich, daß die Engländer die hier lagernden Vorräte nur zum geringsten Teil zurückzuführen, ja nicht einmal zerstören konnten. Die großen Munitionslager, voll mit Artilleriegeschossen und mit Tausenden von Mörsern mit Infanteriemunition und Handgranaten, ermunerten in ihrer Unversehrtheit an die im italienischen Feldezuge.

In den bei der deutschen Rückwärtsbewegung im Frühjahr 1917 zerstörten Dörfern hatten sich die Engländer leidlich eingerichtet. Ein Teil der Häuser war wieder ausgebaut worden. Im übrigen hatten sie Baracken und und Feldlager erbaut. Ein großer Teil von diesen bestand aus Weisbrot und war daher bei der Eile, mit der die Engländer abzogen, nicht zerstörbar, aber auch die Holzbaracken und Zelte waren nur zum Teil in Brand gesetzt. Hier fanden die Deutschen erhebliche Vorräte an Konserven, Weißbrot, Marmelade, Wein und Tabak.

Während die Heimat nach übereinstimmenden Aussagen von Gefangenen darob, ist das Heer reichlich mit Vorräten versehen, die sich jetzt die deutschen Soldaten als Lohn ihrer Mühen gut schmecken lassen. In anderen Stellen wurde große Depots mit Uniformen, Mänteln und Stiefeln erbeutet. Auch Lederzeug, Geschütz, viel Gummiwaren, wie überhaupt die Deute an Gummi in Form von Stiefeln, Decken und Umhängen einen großen Posten darstellt, haben erhebliche Werte. Von großer Bedeutung für die weitere Verfolgung ist die auf ausgebaute Feldbahnen, das die Engländer angelegt hatten. Am dritten Tage mehrte sich die Deute noch durch Batterien, die durch rasche ausgerichtete Maschinenabwehrbewegungen unerschütterlich gemacht oder jant der Bespannung genommen wurden. Dazu kommen die Tanks, die die Engländer zum Gegenangriff ansetzen und die jährlich zerstört liegen blieben. Der Gesamtverlust nach drei Tagen Schlacht ist der, daß die überlängten Kämpfe die Engländer bereits einen derartigen Materialverlust kosteten, daß ihn auch amerikanische Hilfe nicht so leicht ausgleichen kann.

Ganze Lager mit reichen Vorräten fielen völlig unversehrt in deutsche Hände. Was unsere Infanterie hier an Bekleidungsstücken und Nachschubmitteln vorfindet, übersteigt jede Vorstellung. Das aber dieses gewaltige Material nicht vorher unbrauchbar gemacht war, erklärt sich nur aus der völligen Kopflosigkeit, die die englische Führung annehmend bis in die untersten Grade ergrieff. Technisch-taktische Vorarbeiten, wie sie das ganze Schlachtfeld ausweist, lassen klar erkennen, daß die Engländer bis in die letzten Tage hinein verfuhrten, ihr an sich schon raffiniertes Verteidigungssystem bis zur äußersten Konsequenz auszubauen. Das gibt in erhöhtem Maße von dem unvermeßlichen Munitionsmangel und zahlreichen Depots, die in unsere Hände fielen. Das der Engländer von allen unseren Vorbereitungen bis zur Stunde des erfolgten Angriffes nichts bemerkte, ist durch die Auslegung zahlreicher englischer Offiziere zweifellos festgestellt worden. Die Geheimhaltung der deutschen Pläne gelang in muntergültiger Weise.

## Des Kaisers Dank für Hindenburg und Ludendorff.

Die Handschreiben, mit denen der Kaiser dem Generalfeldmarschall von Hindenburg und dem General Ludendorff die ihnen aus Anlaß der großen Schlacht in Frankreich überbrachten Auszeichnungen verleiht, haben folgenden Wortlaut:

### „Lieber Feldmarschall!

In wohl der größten Schlacht der Weltgeschichte ist in diesen drei Tagen ein großer Teil des englischen Heeres aus seinen Stellungen geworfen und von unseren heldenmütigen Truppen geschlagen worden. Ihre hohe Feldherrnkunst hat sich hierbei wieder auf das glänzendste bewährt. Für den

Sieg bei Belle-Alliance erhielt der Feldmarschall Fürst Blücher das besonders für ihn gestiftete Eisenerne Kreuz mit goldenen Strahlen. Dieses nur einmal bisher verliehene höchste Ordenszeichen Ihnen heute zu verleihen, ist mir eine ganz besondere Herzensfreude. Mit dem gesamten Vaterlande wech ich mich ein, daß diese hohe Auszeichnung niemand mehr gebührt als Ihnen, dem auch heute wieder alle deutschen Herzen in dankbarer Verehrung und Vertrauen entgegen schlugen.

Ihr dankbarer König gez. Wilhelm R.

Das Handschreiben an den General Ludendorff lautet:

### „Mein lieber General Ludendorff!

Die unergreiflichen herrlichen Erfolge, welche unsere heldenmütigen Truppen in diesen Tagen gegen das englische Heer errungen haben, sind ein glänzendes Zeugnis für Ihre unübertroffene klare Voraussicht und nie verlassende Tapferkeit, mit der Sie in zielbewusster Arbeit die Grundlagen für diesen Sieg geschaffen haben. In dankbarster Anerkennung Ihrer hohen, dem Vaterlande erneut in treuester, selbstloser Hingabe geleisteten Dienste verleihe ich Ihnen mit besonderer Freude das Großkreuz des Eisernen Kreuzes.

Ihr dankbarer König gez. Wilhelm R.

## Der Kaiser und Hindenburg.

Der Kriegsberichterstatter des „L. A.“, Karl Möller, meldet uns dem Westen unterm 23. März: Auch heute ist der Kaiser wieder vom frühen Morgen bis in den Abend hinein bei den Truppen gewesen. Der Kaiser hat mir dieses Wort für die Heimat mitgegeben:

„Jeder hier draußen steht in diesen Tagen alles ein — jeder hier draußen weiß und vertraut, daß wir alles gewinnen werden. Ganz Deutschland kämpft für seine freie Zukunft.“

Und der Generalfeldmarschall sagte, als ich mich in der Abendstunde von ihm verabschieden durfte:

„Die Geschäfte da drüben ist uns Russen genommen, der erste Weltkrieg ist zu Ende.“

In dem gerade jetzt bei Neclam erschienenen Heftchen „Blücher's Briefe“ finden wir übrigens den an die Fürstin Blücher gerichteten, Paris, 4. August 1815 datierten Brief, der auf die Verleihung des Eisernen Kreuzes mit goldenen Strahlen Bezug nimmt. Es heißt da:

„Unser König hat mich einen ganz besonderen Orden gegeben; es ist ein großer goldener Stern, wo auf der Mitte ein Eisernes Kreuz angebracht ist. Es ist der einzige Orden, der noch existiert, aber was helfen mich alle Orden; hätten wir einen guten vor uns vorliegenden Frieden, der wäre mich lieber. Ich bin in besserer nicht schuld, wenn wir die Fehde nun nicht vortheilhaft für uns beendigen.“

## Die siegreichen Generale.

General Otto v. Below hat an der Spitze der 8. Armee hervorragenden Anteil an der Winterschlacht in Masuren gehabt und 1916 an der mazedonischen Front mit seinen Truppen neue Lorbeeren gespielt. An der Spitze der aus deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen neu gebildeten 14. Armee war es ihm vergönnt, beim Durchbruch an der italienischen Front Großes zu leisten.

Georg von der Marwitz, vor dem Kriege General-Adjutant der Kaiserin, hatte sich im Sommer 1914 als Heiterführer hervorgetan und ausgezeichnet, dann an der Ostfront als Kommandeur des deutschen Besatzungskorps durch seinen Sieg von Koryntia und durch andere kühne Taten seinen Namen bekannt gemacht.

General von Rathen, vor dem Kriege Gouverneur von Mainz, war der Befehlshaber der Landung der Truppen auf der Insel Jersel. In dem schweren Ringen an der Somme hat er mit seinen schlesischen Truppen mit Fähigkeit und Energie standgehalten.

General Oskar von Suttner war vor dem Kriege Kommandeur der ersten Gardebataillon in Berlin. Er hat als Führer der 8. Armee Riga erobert. Seine Familie stammt aus Frankreich. Sein Großvater war noch französischer Kapitän. Sein Vater trat in preussische Dienste ein.

General von Conta, vor dem Kriege Kommandeur der ersten Division, schloß als kommandierender General des deutschen Karpatenkorps die ungarische Grenze vor dem Vordringen der Russen und hatte vorher in den großen westgalizischen Schlachten hervorgetan mitgewirkt.

General von Wobern war vor dem Kriege Kommandeur der 11. Division in Breslau.

General Ritter und Edler v. Dettlinger befehligte die 25. Infanteriebrigade in Karlsruhe. Freierher Walter von Luttwig, der vorher lange Zeit als Oberquartiermeister im Generalkommando war, hatte vor dem Kriege die 25. (heftische) Division erhalten.

General von Gontard stand an der Spitze der 4. Garde-Inf.-Brigade (Franzosen und Wauquifiner) in Berlin.

## Beim A. O. K.

Seit Tagen ist alles in fieberhafter Spannung eingekesselt auf die zu erwartenden Ereignisse. Der größte Teil des Stabes hat den letzten Standort verlassen und hat sich weiter vorne in einem verlassenen Schloß eingerichtet. Von allen Seiten laufen die Telephonröhre dort hin zusammen.

Der Wetterprophet sagte zum 21. morgens gutes Wetter voraus. Am 20. regnete es in Strömen. Da brach am Abend die Sonne durch. Pünktlich, wie verabredet, speten Tausende von Geschützen ihre

verderbendes Feuer wie mit einem Schlag auf den Feind.

Das Schloßchen liegt etwas abseits von der großen Heerstraße. Unausführlich zitiert Autos heran mit Generalstab und Verbindungsoffizieren. Der Oberbefehlshaber, der Chef und seine untergeordneten Organe sind hier im Stand zu sprechen. Da erscheint plötzlich das Riesenauto. Der Kaiser! Schon vor ihm traf der Kronprinz ein.

Kurze Besprechung des Kaisers mit dem Stabe. Glückwunsch zu den mit gutem Erfolge eingeleiteten Operationen. Vater und Sohn verlassen die Stätte dieser fieberhaften Arbeit, die vielleicht das Schicksal endgültig entscheidet.

Stündlich treffen Meldungen der Korps und Divisionen ein und werden ausgewertet nach ihrem Inhalt. Plausitive und Hoffliche melden auf Kleinstellen. Die Operationen schreiten so schnell vorwärts, daß diese allein schon dauernd verholt werden müssen. Die Telephonisten spielen unausführlich. In der Zentrale sitzen die Telephonisten von ihren Klappentischen, die laufend neue Fäden herstellen zwischen Leitung und Truppen. Zum Essen bleibt kaum Zeit. Der Generalfeldmarschall, der eine halbe Stunde von seinem Tisch verläßt, findet bei seiner Rückkehr einen Berg von eingelaufenen Meldungen vor. Jede Minute ist kostbar. Da gibt es keine Schöpfung. Die Abendmeldung bringt eine große Anzahl von Gefangenen und Deute, die fortan ernd steigt. Am folgenden Tage liegt alles in unruhig dringlichem Nebel. Auch die Nachrichten von vorn lauten unsicher, was eine gewisse Spannung auslöst. Doch gegen Mittag laufen von allen Seiten Meldungen ein, die von dem frischen Draufgänger und von ethischem Zusammenwirken berichten. Ueberall weicht der Feind. Wo er tapfer standhält, wird er umzingelt, herausmarschiert oder gefangen.

Wiederum erscheint am Nachmittag der Kronprinz, aus den vorherigen Vätern kommend. Er fährt auf den Hof. Zwei Vermundete sind hinten im Auto, die er unterwegs von einem Lastauto herabgeholt hat. Er raucht seine Zigaretten und dürfen auf der Fahrt die langen Gefangenensolomon anschaun. Nachdem er noch von einem mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse belohnt hat, reicht er ihnen die Hand. Der eine Mann hebt seinen blutüberströmten rechten Arm. Herzhaft sagt der Kronprinz zu. Es ist fürs Vaterland vergessenes Blut, das fahrt nicht an. Er erläßt die Deute, die strahlenden Auges ihren Dank stammeln. Der Kronprinz springt mit elastischen Schritten die große Freitreppe hinauf, ohne sich anmelden zu lassen. Er will niemandem stören. Schon kennt er selbst den Weg zum Chef. Drinnen im stillen Schloßchen werden neue weitwühlende Pläne geschmiedet. Von dieser Arbeit, die Hindenburgs und Ludendorffs Geist durchweicht, sieht man wenig und doch ist es letzten Endes die Führung, die für alles verantwortlich ist. Der deutsche Generalfstab ist es, um den uns unsere Feinde beneiden. Diesen wird uns auch niemand nachmachen.

## Zur Kriegslage.

Ob wir es alle zur Genüge, nach seinem vollen Wert einzuschätzen vermögen, was jetzt an unserer Westfront vor sich geht? Daß unsere heldenhaftesten Soldaten dort das unheimlich beständige Festhalten des Feindes einfach vollständig durchbrochen haben und der ganzen Frontentwiddigung im Rücken stehen? Daß sie die mit äußerstem Raffinement ausgeführten Sicherungsstellungen der Engländer in unwiderstehlichem Schwunge nahmen und den Feind in die volle Flucht, in das leere Gelände hineintrieben? Daß sie an der Stelle der Zusammenfassung der englischen und französischen Front die beiden Verbündeten trennten und den Engländern zwei vernichtende Niederlagen beibrachten, die mit einem Materialverlust verbunden sind, wie ihn selbst Amerika mit all seiner Fabrikationskraft nicht auszugleichen vermag? Wissen und fühlen wir das alle an höchstem Maße, was dort im Westen geschieht? Daß unser Volk in Waffen voll mit seinen unerschöpflichen Kräften einer neuen Zeit die Bahn zum Einzuge ebnet?

Die neutrale Welt, selbst die uns abgeneigte, bricht in Verwunderung aus über die Taten der Deutschen, die sich wie im Momente vollziehen, planmäßig, genau wie vorgezeichnet. Im der Tat operieren die Truppen der beiden Kronprinzenarmeen auf den Schlachtfeldern des Ardens wie auf bekanntem Gelände. Die Orte, die Flüsse, die Straßen und die ganze Landschaft sind ihnen ja bekannt, und sie arbeiten dort, wie auf dem Arsenienplatz. Und dann das moralische Moment: Sie wissen alle, um was es sich handelt, und ihre Einsicht wird befestigt durch den Jura auf die Engländer, die allein den Krieg noch anstreben erhalten gegen uns. Es zu bestreiten, sich an ihnen zu rächen, dafür gibt der Deutsche das Letzte am Hinterhand und Kraft her. Daher der furchtbare Schwung der Ereignisse. Den Engländern blieb kaum Zeit, auf ihrer Flucht die Wohnstätten der Franzosen zu verlernen. Nachrichten konnten sie von den tiefensten Vorräten an Munition, Nahrung und Kleidung fast nichts und noch weniger, mit sich fortführen, es fiel alles in unsere Hand. Die Geschütze wurden vielfach nur herumgeworfen, die Tanks mit unseren neuen Tankgeschwadern vereinigt. Bewundern heißt die Lösung bei Tag und Nacht, und keinem wurden Bestimmungen und Einbehebungen so viel angelehnt, das herrlichen Erfolges. Die Franzosen sind ganz durcheinander gerollt.

Die Befestigung von Paris auf über hundert Kilometer Entfernung — von der Marne bis zum Dünker See — ist fast ganz Odenburg hinweg! — hat ihnen den Rest gegeben. Der Pariser Stadtrat tagt im Rathauseller und ist auch dort nicht sicher. Die Reichshauptstadt ist leer, wie zur Zeit unserer ersten Verdröhung im August 1914; die Regierung flieht auf dem Sprunge, nach Bordeaux oder sonst einem sicheren Ort zu flüchten, wozu die unheimlichen deutschen Kanonen nicht reichen, und die Kammer macht die gesamte Zivilbevölkerung zum Wegzug in besser geschützte Gebiete. Dabei flüchten die Franzosen, denen die englischen Niederlagen an sich nicht so nahe gehen, die kommenden deutschen Angriffe auf die übrigen Teile der Front, bei Oren oder in Lothringen, in den Bogen oder in der Champagne. Vor allem aber ängstigt die Franzosen die unerschöpfliche deutsche Luft. Sie haben auch keine Ahnung, was das hinaus soll, was da mit so furchtbarer Kraft

am 17. des An des Geb ausm...  
Si ge...  
dem U...  
vertrüg...  
sie dem...  
läßt sich...  
weiß, u...  
Amst, r...  
sich gen...  
gleichst...  
der We...  
hochach...  
besien e...  
Dankst...  
Ram b...  
Stell:

V  
Par...  
Schlehd...  
heute iri...  
In...  
weittrag...  
Paris se...  
den G...  
gleich...  
weicht d...  
Wo er...  
tapfer...  
standh...  
wird er...  
umzingel...  
herausmar...  
schiert o...  
gefangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...  
onprinz...  
zu. Es i...  
st fürs...  
Vaterlan...  
d verges...  
senes B...  
lut, das...  
fahrt ni...  
cht an...  
Er erlä...  
ßt die D...  
eute, die...  
strahlend...  
en Aug...  
es ihren...  
Dank st...  
ammeln...  
Der Kr...  
onprinz...  
springt...  
mit el...  
stischem...  
Zusammen...  
wirken...  
berichte...  
n. Ueber...  
all weic...  
ht der F...  
eind. Wo...  
er tapfer...  
standh...  
ält, wird...  
er umzi...  
ngelt, h...  
erausma...  
rschiert...  
oder ge...  
fangen...  
Wiederu...  
erscheint...  
am Nach...  
mittag d...  
Kronpr...  
aus den...  
vorheren...  
Vätern...  
kommend...  
Er fährt...  
auf den...  
Hof.  
Zwei Ve...  
mundete...  
sind hin...  
ten im A...  
uto, die...  
er unter...  
wegs von...  
einem La...  
stauto h...  
erabgeh...  
olt hat...  
Er rauch...  
t seine Z...  
igaretten...  
und dür...  
fen auf...  
der Fahr...  
t die lan...  
gen Gef...  
angenens...  
olomon...  
anschaun...  
Nachdem...  
er noch...  
von eine...  
m mit de...  
m Eisern...  
en Kreuz...  
zweiter...  
Klasse b...  
elohnt...  
hat, reich...  
t er ihm...  
die Hand...  
Der eine...  
Mann h...  
ebt sein...  
en blutü...  
berströ...  
mten re...  
chten A...  
rm. Herz...  
haft sag...  
t der Kr...



Massiv goldene  
**Verlobungsringe.**

**Otto Bardewyck,**  
Juwelier,  
Langstrasse 70.

**Arbeitsschürzen**

aus Cellulose,  
Stück 4,75 5,80.

**Kinderschürzen**

aus Cellulose,  
Stück 6,00 6,30 6,50.

**Kindermützen**

aus Cellulose,  
jedes Stück 4,50.

**Markttaschen**

aus Cellulose,  
Stück 3,50 4,20 4,50.

Gutes Aussehen und grösste Haltbarkeit  
im Tragen.

**Ohne Bezugsschein.**

**Clemens**

**HITZEGRAD**

& Comp.

**Oldenburg,**

Ritterstrasse — Mühlenstrasse.

**Literarische Vereinigung**

Im **Zivilkasino.**

Ostermontag, den 1. April, mittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

**Morgensfeier:  
Friedrich Hebbel.**

Mitwirkende:

Prof. Dr. Artur Kutscher (Rede),  
Frl. Berta Biedermann (Klavier).

Karten für Mitglieder 1 Mk., für Nicht-  
mitglieder 1,50 Mk. in der G. Stallingschen  
Buchhandlung.

Mittwoch, den 3. April, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

**Letzter Abend im Vortragsring:**

**Zum Gedächtnis**

von

**Frank Wedekind †.**

Prof. Dr. Artur Kutscher: „Der Dichter  
und sein Werk“ — Ernst Dernburg vom  
Bremer Stadttheater: „Aus Wedekinds  
Schaffen“ (Lyrik und Prosa).

Karten für Nichtmitglieder 1,50 Mk. in  
der G. Stallingschen Buchhandlung.

**tragende Güte,**

4-9 Jahre alt, dieselbe  
muss einbürgern gehen.  
Bitte um Angebote.  
Aug. Gassen, Gartenstr.  
bei Rodentkirchen.  
H. v. Schmidt, d. Borstgasse,  
Cäcilien u. Oberwallf.  
Schützenstr. 9 I.  
zu best. eide, guterbalt.  
Schulbücher d. Oberreal-  
schule, sowie kleine Labo-  
ratoriumsapparaturen, Aus-  
beute d. Harzschnecke v. 10 bis  
4 Ubr. Nachstr. 17a.

**Strüchhausen,**

Die Auction für Frau  
Witwe Cordes findet am

**Donnerstag,**

**den 11. April d. J.**

(nicht Mittwoch, den  
10. April d. J.)

statt.

5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, amtl. Aukt.

Por. Braut. Zu best.

eine bette

**kräftige Gau.**  
Gust. Dyck.

Zu kaufen gesucht  
Zweifamilienhaus,  
ev. mit Garden, bei guter  
Anschaffung. Heiliggeiststr.  
bevorzugt. Off. u. N. 300  
Nikola, Bennstraße 45.

Sahnermoor bei Sahn.  
Zu verkaufen eine nahe am  
Sahn liegende

**Ruh.**

S. Müller Ww.  
Kaufende, Verkaufer  
**Runkelrüben  
und Stroh.**

Sinz. Gebten.  
Zu verkaufen: Schau-  
fensterumbau, Treten, Gas-  
lampen, Heizöfen, Petrol-  
maschine, Kaninchenbauer,  
Wibber. Alexanderstr. 43.

**Serbil-Speiserüben**

25 Pfund 2 M., 100 Pfund  
750 M. Beste Rübe zum  
Pflanzen.

**Joh. Bremer.**  
Für Wsch. w. Nachhilfe  
i. Rechnen u. Deutsch ge-  
wünscht. Angebote erbeten  
unter N. 344 an die  
Geschäftsstelle d. Blattes.

**Nachhilfestunden**

für einen Intermediar  
des Realgymnasiums ge-  
sucht. Angebote unter N.  
75 an die Fil. Stau 16/17.

Wer nimmt 2 fr. Anab.  
v. 18 u. 14 J. i. d. Stadt o.  
a. d. Lande geg. Arb. ohne  
Berg. auf (auch getrennt),  
A. d. Markt. (Sohn) i. Ar-  
beit. muß Sing. u. 2. S.  
448 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Großherzogt. Theater.**

Dienstag: „Die Bäuer-  
tin.“ — Im Bahnhofs-  
haus. — Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Mittwoch: „Wallenstein's  
Lager.“ — „Piccolomini.“  
Anfang 7 Uhr.

Donnerstag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Freitag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Sonntag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Montag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Dienstag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Mittwoch: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Donnerstag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Freitag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Sonntag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Montag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Dienstag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Mittwoch: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Donnerstag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Freitag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Sonntag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Montag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Dienstag: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Mittwoch: „Wallenstein's  
Tod.“ — Anfang 7 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.  
Oldenburg, den 28. März 1918.  
Heute nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief  
plötzlich und unerwartet an Herzschlag  
mein lieber, guter Mann, unser liebe-  
voller Vater, Bruder, Schwager und  
Onkel, der

**Gustav Jürgens**

im Alter von 58 Jahren.  
In tiefer Trauer  
Adele Jürgens geb. Hegen.  
Gogo Jürgens, zurz. im Felde.  
Ellis Jürgens  
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
nachmittags 3 Uhr, vom Evangelischen  
Krankenhaus aus statt, Vorher Andacht  
dortselbst.

Wegwe, den 25. März.  
Gestern nachmittags 4 Uhr, entschlief sanft  
und ruhig an Altersschwäche mein lieber  
Bruder und Schwager und unser guter  
Onkel, der

**Landmann  
Hinrich Röntje**

in seinem 84. Lebensjahre.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
den 30. März, nachmittags 4 Uhr, auf dem  
Kirchhof in Ohmlehe statt.  
Kranzspenden waren nicht im Sinne des  
Entschlafenen.

Bloherfelde, 25. März.  
Heute wurde uns unser kleiner innigst-  
geliebter

**Herbert**

in Alter von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren nach schwerer  
Krankheit durch den Tod entzissen.

In tiefem Schmerz  
Gustav Clausen, 3. Jt. im Felde,  
u. Frau Erna geb. Wilking  
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Sonn-  
abend, den 30. März, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
auf dem Kirchhof zu Geverßen.

Statt besonderer Anzeige.  
Am 21. März fiel auf dem Felde der  
Ehre unser innigstgeliebter, ältester Sohn

**Wilhelm Schmidt,**

Leutnant in einem Pflücker-Regiment, im  
Alter von 19 Jahren.  
Die tiefbetrübten Eltern und Ge-  
schwister:

Dr. med. Wilhelm Schmidt  
und Frau,  
Paula Schmidt,  
Theodor Schmidt,  
Walter Schmidt.

Freundlichst uns zuge dachte Beileids-  
besuche nehmen wir vorläufig dankend ab.

Für die herz. Teilnahme beim Hin-  
scheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau  
Anna Gund, sagen wir allen Freunden  
und Bekannten hiermit unseren innigsten  
Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Geverßen, den 24. März 1918.  
Erhielt plötzlich und unerwartet die  
traurige Nachricht, daß mein heiliggelieb-  
ter, unvergesslicher Mann, unser lieber  
Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und  
Neffe, der

**Bisefeldwebel d. Ref.  
Peter Bövers**

in einem Reserve-Infanterie-Regiment,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
und des Friedrich-Kreuzes 1. und  
2. Klasse, am 18. März im Alter von 39  
Jahren fürs Vaterland sein Leben lassen  
mußte.

Dies zeigen an in tiefem, unsagbarem  
Schmerz die trauernde Wittin  
Marie Bövers geb. Würdemann,  
Sinz. Bövers und Frau  
geb. Glopstein,  
Sinz. Bekerhoff und Frau  
geb. Bövers,

Sinz. Bövers jun., Steuern. d. L.,  
zurzeit auf See,  
und Frau geb. Fischbeck,  
Georg Bövers, U.-Masch.-M.,  
zurzeit auf See,  
und Frau geb. Brodhoff,  
Johanne Bövers,

Diedr. Bövers, Wghemastmeister,  
zurzeit im Felde,  
und Frau geb. Kayser  
und alle Angehörigen,  
Mein Liebster, mein Bestes gab ich dem  
Vaterlande.

Rodenkirchen, 24. März 1918.  
Heute morgen, um 1 Uhr, entschlief sanft  
und ruhig nach kurzer, schwerer Krankheit  
im Amboerbanhs-Krankenhaus zu Brake  
unsere liebe Tante, Schwester und Schwä-  
gerin

**Ww. Helene Onken  
geb. Stallmann**

im Alter von 56 Jahren.  
Dies zeigt an im Namen aller Ange-  
hörigen

die trauernde Nichte  
Martha Stallmann.

Die Beerdigung findet statt am Donner-  
stag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof  
in Rodenkirchen vom Krankenhaus aus.

Am 24. März starb  
im 85. Lebensjahre an  
Altersschwäche  
unsere liebe Mutter,  
Schwieger-  
u. Urenkelmutter, die  
Witme des früheren  
Schlachtermeist. Aug.  
Bilde  
Marg. geb. Jzfen.

Die trauernden  
Angehörigen:  
Die Beerdigung find-  
et am Donnerstag,  
den 28. März, nach-  
mittags 3 Uhr, vom  
Trauerhause, Labor-  
sterstraße 107 a, aus  
statt.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme bei  
dem Hinscheiden unserer  
lieben Schwägerin und  
Bruders danken wir herz-  
lich!  
Frl. Ritter und Familie.  
Weidrich bei Berne.

Allen, die uns beim  
Hinscheiden unserer klei-  
nen Liebdinges zu herzliche  
Teilnahme bewiesen ha-  
ben, danken wir innigst!  
H. Hübner und Frau.  
Oldenburg, 28. 3. 1918.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme beim  
Hinscheiden unserer lieb.  
Mutter sagen wir hiermit  
allen unseren  
herzlichsten Dank.  
Familie Krumland.

Die Beerdigung v.  
Peter Buisch findet  
Mittwochmorgen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Uhr vom Peter-Br-  
Ludwig-Hospital aus  
statt. Alle, die dem  
Verstorbenen d. letzte  
Geldchen geben wollen,  
werden gebeten, sich  
dortselbst einzufinden.

Danksaagungen.  
Für die viel, Gedächte  
und Gratulationen anläß-  
lich unserer Konfirmation  
sagen wir allen  
herzlichen Dank.  
Herm. Bessel und Frau,  
Pfl. Bessel, Konfirmand.  
Oldenburg,  
26. März 1918.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme beim  
Hinscheiden unserer  
lieben Schwägerin und  
Bruders danken wir herz-  
lich!  
Frl. Ritter und Familie.  
Weidrich bei Berne.

Allen, die uns beim  
Hinscheiden unserer klei-  
nen Liebdinges zu herzliche  
Teilnahme bewiesen ha-  
ben, danken wir innigst!  
H. Hübner und Frau.  
Oldenburg, 28. 3. 1918.

Di  
dagege  
sammt  
welen.  
feld  
immer.  
Lage  
1. Bor  
der frü  
und G  
Vorste  
mer ein  
Kamme  
meind  
Grüße  
Sodann  
1. Mai  
Einmal  
bratung  
Hendoy  
24 550  
Ziege  
für Gof  
Fischwe  
ist um 1  
anständig  
Prozent  
Kulturp  
2. 3  
tra 11  
91 525  
30 245  
3. 5  
baue  
führer  
geahrt  
Ermahn  
würde.  
Seiber  
ca 15  
banes  
und hin  
tonne  
unngst  
auf die  
allen  
fer  
haben  
denen  
die Kom  
nung der  
4. D  
gane  
w  
betwärt  
viel im  
Jahres  
behalten  
und als  
und Gem  
in Ansp  
Nei  
(Der Mi  
Stewart  
Bied  
untholog  
Brief  
hat  
betrifft  
auf und  
siehe. J  
gefangen  
wandert  
ein weni  
sprach  
um die  
noch me  
sondern  
ebenfo  
w  
Graz  
Mann  
sind  
Herm  
rüteln  
in  
Zustand  
Nun  
den Land  
Lebe  
Nau  
leben  
höher  
sonnt  
I  
Diese  
B  
Pater  
ganz  
G  
Deutsch  
gleich  
und mit  
I  
nichts  
best  
verber  
die ander

Oldenburgische Landwirtschaftskammer.

§ Oldenburg, 23. März.

Die 35. Gesamtsitzung fand heute nachmittags im Landtagsgebäude statt. Die Staatsregierung war in der Vertretung durch Geh. Oberregierungsrat Rührst. vertreten. Den Vorsitz führte der 2. Vorsitzende, Deponierat Geldhüs-Juvischenhain. Er wies darauf hin, daß es noch immer darauf ankomme, durchzuhalten. Seit der letzten Sitzung sind drei Kammermitglieder verstorben, nämlich der 1. Vorsitzende, Geh. Deponierat Bittjen-Luerensfeld, der frühere Vorsitzende der Bezirksstation Dr. Petersen, und Gemeindevorsteher a. D. Burlage-Lünningen. Der Vorsitzende widmete ihnen anerkennende Worte, und die Kammer ehrte ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen. Die Kammer beschloß dann, dem erkrankten Kammermitglied, Gemeindevorsteher Sabben in Luuensen, telegraphisch ihre Grüße und den Wunsch auf baldige Genesung zu übermitteln. Sodann wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Vorschlag der Kammer für die Zeit vom 1. Mai 1918 bis 30. April 1919. Er rechnet mit 284 285 M. Einnahmen und 254 285 M. Ausgaben, also mit einem Kostenbeitrag von 30 000 M. Unter den Ausgaben stehen u. a. für Pferdezucht (einschl. Aufbesetzung) 700 M., für Rindviehzucht 24 550 M., für Schweinezucht 2600 M., für Schaf- und Ziegenzucht 4000 M., für Kaninchenzucht 500 M., für Geflügelzucht 2800 M., für Bienenzucht 1000 M., für Fischerei 1290 M. (Der Posten für Schaf- und Ziegenzucht ist um 1000 M. gegen das Vorjahr erhöht worden). Der Vorschlag wurde festgestellt und beschlossen, an Anlagen ein Prozent des Gesamtsteuer-Neuertrags und 10 S. pro Hektar Kulturfläche zu erheben.

2. Der Vorschlag der Versuchs- und Kontrollstation wurde mit 61 280 M. Einnahmen und 91 325 M. Ausgaben festgestellt, so daß ungedeckt bleiben 30 045 M.

3. Maßnahme zur Hebung des Kartoffelbaues im Herzogtum. Der Berichterstatter, Geschäftsführer Schufter, hob einleitend hervor, daß wohl niemand geseht habe, welche bedeutende Rolle die Kartoffel für die Ernährung unseres Volkes während des Krieges spielen würde. Ohne die Kartoffel wären wir längst erledigt gewesen. Leider lände Oldenburg betreffs des Kartoffelbaues durchaus nicht auf der Höhe. Die Erträge seines Kartoffelbaues reichen nicht an die Reichsbürgerversicherung heran, und hinsichtlich der mit Kartoffeln verbundenen Anbaukosten komme Oldenburg an letzter Stelle. Die Kartoffelackerbauvereine der Landwirtschaftskammer sei weiter auszubauen, auf die Sortenwahl sei noch mehr Gewicht zu legen, und vor allem seien Beispielswirtschaften anzulegen. Sie erfordern für Oldenburg einen Aufwand von 5000 M., von denen die Kammer 2000 M. beizutragen habe, das übrige haben der Staat und das Reich zu leisten. (Die 2000 M. hatte die Kammer schon durch Erhöhung der Position „Zur Förderung der Bodenkultur“ um 2000 M. bewilligt.)

4. Die Tätigkeit der Kammer und ihrer Organe wurde nach dem Bericht des stellvertretenden Generalsekretärs, Dr. R. Huen, auch im verfloffenen Geschäftsjahre viel in Anspruch genommen. Die Zahl der bis zum Ende des Jahres zu vergleichenden Ausgänge wird die des Vorjahres behauptend übertraffen. Dazu war der Berichterstatter manchmal als stellvertretender Vorsitzender der Landesstelle für Obst und Gemüse, die mit der Kammer an sich nichts zu tun habe, in Anspruch genommen und wiederholt zu Sitzungen und

Ausflügen in Berlin anwesend. Es haben 27 Pferdeverkäufe stattgefunden, auf denen 591 Pferde für 562 990 M. verkauft wurden. Insgesamt vermittelte die Kammer bislang in 66 Verkäufen den Verkauf von etwa 2000 Pferden für etwa 2 Millionen Mark. Die Einführung von Milchkuhen mußte im letzten Jahre wegen Futtermangels unterbleiben. Von der Einführung von Ziegen wurde abgesehen, weil man sich davon nach den Erfahrungen aus dem Vorjahre keinen Erfolg versprach. Ferner konnte die Kammer eine große Anzahl aus einer Staatskanzlei erworbener Pferdegeschosse umgeben. Dr. Huen wies darauf hin, daß wohl betriebs der Pferdeverkäufe Unzulänglichkeiten fast geworden seien, aber der Kammer werde jedesmal vorgeschrieben, ob die Tiere nach Tagot oder im jeden Verkauf veräußert werden sollen.

5. Die Tätigkeit der Versuchs- und Kontrollstation, über die der Vorsitzende, Prof. Dr. Poppe, berichtete, hat Einbuße erlitten durch die erkrankte Abnahme der Einnahmen von Proben, die von 8500 auf 5800 heruntergegangen sind. Die Klagen über Mangel an Thomasmehl seien darauf zurückzuführen, daß dieses Düngemittel an Stelle des fehlenden Superphosphats für den Zuckerrübenbau in Anspruch genommen werde. Der Ratstoffschiff sei wenig zu empfehlen, er sei schwer zu handhaben und verderbe leicht.

Treue um Treue, zeichnet Kriegs-anleihe!

Redner warnt vor dem kürzlich angegriffenen Stickstoffdüngemittel. Sein gewöhnlicher Höchstertrag betrage 3 M., und er sei für 18-19 M. verkauft worden. Die Staatsanwaltschaft sei davon in Kenntnis gesetzt. Der Anzeiger, die an der Meeresküste wachsenden Melben und Strandsternen zu verfallern, könnte nicht entprochen werden, da diese Pflanze bis 13 Prozent Stickstoff enthalte. Die landwirtschaftliche Abteilung der Station habe eine erhöhte Tätigkeit aufzuweisen gehabt. Sie arbeite mit geschultem Personal. Vertreter der Molkereien hätten sich kürzlich der Betrieb angehen und seien durchaus befriedigt gewesen. In einer Milchprobe seien nur 0,4 Prozent Fettgehalt gefunden worden. Es habe sich um sehr gefällige Milch gehandelt. Besonders herrsche die grundsätzliche Ansicht, solche Molkereien der an Molkereien gelieferten Milch sei frostlos, weil die Milch noch Fettgehalt behalte.

6. Wahlen. Für die Festzeit der Wahlperiode wurden gewählt: zum 1. Vorsitzenden der Kammer Deponierat Geldhüs-Juvischenhain, zum stellvertretenden Vorsitzenden Deponierat Jürgens-Jever, zum Schriftführer Deponierat (Klemer Oldenburg, Westerbekke, Delmenhorst und Wilschhausen) Gemeindevorsteher Sollmann-Geweshausen (Dahlgem), und zu dessen Stellvertreter Gemeindevorsteher Plate-Gemmelstapf (Hasbergen).

7. Geschäftliches. Deponierat Müller-Almshof regt an, aus den Ueberflüssen der Rechnungen über Kriegsmassnahmen den Grundstock zu einem Fonds für Pensionen der Kammerbeamten zu bilden. Solche Fonds seien bei den Kammern anderer deutscher Staaten vielfach vorhanden. Die Kammer stimmt dem Vorschlag zu. — Im Laufe dieses Jahres kann die Kammer auf ein 100 jähriges Bestehen zurückblicken. Von einer größeren Feierlichkeit, namentlich von der vorgesehenen Landesfeier, muß des Krieges wegen abgesehen werden. Um das Geschäft aber nicht ganz ohne Seng und Klang vor-

übergehen zu lassen, schlägt der Vorstand vor, im August in Oldenburg eine Zentral-Ausstellung zu veranstalten. Die Kammer ist einverstanden. Mit dem Ausdruck der Hoffnung auf baldigen günstigen Frieden schloß der Vorsitzende dann die Sitzung.

Aus dem Grobherzogtum.

Der Redner wies auf die Bedeutung der Ausstellung hin, die im August in Oldenburg eine Zentral-Ausstellung zu veranstalten. Die Kammer ist einverstanden. Mit dem Ausdruck der Hoffnung auf baldigen günstigen Frieden schloß der Vorsitzende dann die Sitzung.

Oldenburg, 26. März.

\* Militärische Personalien. (Aus dem Militär-Bodenblatt.) Zum Generalmajor wurde befördert der Oberst v. Preiniger, Kommandeur des Drag. Regis. Nr. 19. \* Karfreitagssänger in der Lambertikirche. Es ist selbstverständlich, daß in der Vorritagsfolge der Bedeutung des Tages entsprechend ein tiefer Ernst vorwaltet. Die Chöre von Meitern des 16. und 17. Jahrhunderts (Victoria, Rosenmüller, Wäch, Sayn) sowie die Vokalisten für Alt von Bach und Händel, die Gesänge von Wolf (Kantate) und Brahms (O Tod) und die Orgelwerke von Bach und Händel sind ganz der Karfreitagssänger und der heutigen ernstlichen, schweren Zeit angepaßt. So hätte das Konzert allen Freunden begiebiger Kirchenmusik eine Stunde der Erbauung und Bitten und sich, wie alle seine Vorgänger, eines besonders zahlreichen Besuchs erfreuen.

A Großh. Theater. Es sei eigens darauf hingewiesen, daß die am Mittwoch, den 27. d. M., stattfindende einzige Wiederholung von „Wallensteins Lager“ und „Piccolomini“ der langen Spielzeit wegen um 7 Uhr pünktlich beginnt. Am Sonntag, den 31. d. M., folgt die Eröffnung der „Wallensteins Tod“. Die am Dienstag stattfindende einzige Wiederholung beginnt ebenfalls um 7 Uhr.

\* Hauptlehrer a. D. Herrn. Gerh. Uhlhorn, der nach schwerem Leiden im hohen Alter von fast 80 Jahren hier verstarb, wurde gestern auf dem Gertrudenfriedhofe bestattet. Viele Freunde und Kollegen erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre. Als Beizer wußte Uhlhorn mit anerkannter Treue und gutem Erfolge u. a. in Mithrid. Gräbenbächen und zuletzt in Nordbafce (Altpfanne). Im Jahre 1898 wurde er zur Disposition gestellt, und seit 1911 lebte er hier im Ruhestand. Der Konserenz der Alten war er, so lange es sein Zustand erlaubte, ein geschäftiges Mitglied. Und getreu sprach Pastor Schneider im Sinne aller, die das Grab umstanden, als er die Lebensarbeit des Heimgegangenen mit: „Zugrundelegung des Wohlwortes Hoch 5, 26: „Du wirfst im Alter zu Grabe kommen, wie Gärten eingeführt werden zu seiner Zeit“ dem Segen voller Erntegaben verglich.

\* Die Rinderkälber sind während der Osterzeit für eine Woche geschlossen. Mittwoch wird zuletzt gelocht und dann wieder am Donnerstag nach Ostern. Es darf angenommen werden, daß in den Festtagen keine Tiere vorher und nachher die Witter selbst für ihre Kinder sorgen können und daß sie noch Vorräte dafür haben. Mangelnde Gaben sind wieder der Rinderkälber zugeflossen, wobei herrlicher Rind ausgeflogen wird; so hat die Stadtmädchenkassale H. den reichen Ertrag ihres Elternabends in Höhe von 365 Mk. geschenkt. Der runde Stammtisch im „Antion Günther“ und der Regellub in der „Union“ haben wiederum ihren Kassenhaushalt gespendet und Beizutragenden haben ihre regelmäßigen Beiträge gegeben. Außerdem hat das Land wertvolle Nahrungsmittel geliefert. Die Volksschulen in Jade, Jaderberg, Jaderleutemoor, in Berne, Hiddigbuden und Bockhorn, die Bürgerkassale in Berne haben für die Kin-

Neue Aufsätze von Chamberlain.

(Der Wille zum Sieg und andere Aufsätze von Houston Stewart Chamberlain. Verlag Hugo Brudmann München.)

— Von Prof. Dr. Richard Hamel. —

Vielleicht berühren sich mit Chamberlains national-ethnologischen Schriften auch die Behauptungen in seinem „Wille zum Sieg“ über den Begriff der Heimat. Er schreibt da an einen britischen Soldaten: „Eine echt deutsche Frage werfen Sie auf und mir liegt daran, Ihnen zu sagen, wie ich die Sache sehe. Ihre Kompagnie hatte eine französische Postenkasse abgefangen; Sie wurden zur Begleitung der Gefangenen kommandiert; und Sie erzählen nun, wie der eine Franzose, der ein wenig deutsch nachredete, vor seiner Liebe zu Frankreich sprach und zuletzt in Tränen ausbrach. Das hat Sie ergriffen und Sie zugleich ein wenig süßig gemacht, denn Sie haben sich nicht darüber nachgedacht, daß der Feind nicht bloß haßt, sondern auch liebt. Sie wä hnen, er liebe sein Vaterland ebenso wie der Deutsche das seinige; Sie fühlen sich jenem Franzosen näher als vorher und, da Sie ein braver deutscher Mann sind, übertrumpfen Sie eine wehmütige Stimmung, die Ihnen Gemüte Ehre tut, aus der ich Sie aber dennoch aufzurufen will, denn Sie fühl nicht auf genauer Kenntnis der Sachlagen ufo.“

Nun unterscheidet Chamberlain. Da ist die Liebe zu dem Lande, wo man geboren ward und die Rinderkälber verleben — eine allen Menschen gemeinsame Eigenschaft, ein Naturinstinkt. Ist sie dies nur, so bestre sie für das Gemütsleben keine höhere Bedeutung; man wird dadurch kein besserer Mensch. Nur wenn noch eine Verklärung hinzukommt, ist die Heimatliebe etwas Großes und Heiliges. Diese Verklärung ist in den Worten Schillers enthalten: „Uns Vaterland, aus teure, schick dich an, das halbe ist mit deinem ganzen Herzen; hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.“ Deutsch sein ist zugleich Weisheit und Kraft. Außerdem verleiht der Deutsche, der geborene Wandersmann, sein Vaterland mit der Fremde, die er zu verlassen maget. Diese Gabe ist nichts anderes als die Fähigkeit zu lieben. Nur wer liebt, versteht. Und darum, weil sein Herz mehr Liebe birgt, darum liebt der Deutsche auch sein Vaterland mehr und anders als die anderen das ihrige: Bewußter, tiefer, treuer, hingebender;

es liegt in einer Vaterlandsliebe zugleich mehr Bescheidenheit und mehr Eht — wenn Sie mich recht verstehen, will ich sagen: mehr Religion. Und indem er so liebt, adelt er sich selbst und sein Vaterland.“

Der kleine Franzose besah nach Chamberlain nur jenen Heimatinstinkt. Er weinte, weil er Frankreichs Boden verlassen mußte. Die Franzosen lieben gern an ihrem Orte, wie die Krage es tut. Wohl lieben sie ihr Frankreich, aber diese Liebe ist Beschränkung, nicht die Folge der prißenden Liebe wie beim Deutschen. Auch der Engländer weiß, aber er prißt ebenfalls nicht, er sucht keine fremden Erscheinung gerecht zu werden; er sieht überall nur sich in der Fremde. Noch etwas: weder Franzosen noch Engländer haben ein dem Worte „Vaterland“ entsprechendes. Patrie ist ganz was Bescheidenes, ist ein rein und ausschließlich politisches Wort, ohne eine Beziehung zum Gemütsleben, eine Art Kriegssanktion, eine übermäßige Selbstbehauptung. Für „Heim“ und „Heimat“ besitzen die Franzosen überhaupt kein Wort. Also verstehen ihnen auch die Verflechtungen, die der Deutsche damit verbindet, also auch die entsprechenden Empfindungen. Der Engländer aber versteht unter Home, Heim, nur die vier Wände, wo man lebt und keinen Fremden einzubringen erlaubt ist. Mother country, Mutterland, unterscheidet nur die Insel England von den Tochterländern, den Kolonien. „Das Wort Vaterland ist dem Engländer völlig unbekannt, und mit dem Wort alle die unigen Gefühle, die dem Deutschen das Wort weckt.“

Das liebt sich nicht alles dazwischen sagen! Es stehen sich noch ganz andere Schlüsse aus den Behauptungen Chamberlains holen. Z. B. da die Franzosen und Engländer die Worte Heimat und Vaterland nicht besitzen und folglos ihnen auch die Gefühle fehlen, die der Deutsche voll Innigkeit, Weisheit, Kraft und Eht, ja religiöser Verklärung damit verbindet, so muß den Franzosen und Engländern auch die religiöse Tiefe fehlen, die der Deutsche besitzt, wenn er von der himmlischen Heimat, dem himmlischen Vaterland reden kann. Der Deutsche ist also notwendig ein religiöser Mensch als der Britte und Franzose, somit auch der bessere Mensch. Gott muß ihn bevorzugen, und so ist es selbstverständlich, daß er im Himmel und auf Erden die Herrschaft bestre.

Aber merkwürdig: obgleich die Deutschen Chamberlains vergleichende Liebe im Herzen tragen, sind sie in den Zeiten vor 70/71 massenhaft ausgewandert und sollen zurückgekommen; Amerika hat ganzig Millionen Menschen

deutscher Abstammung. Wo war und ist nun deren Vaterlands- liebe im Sinne Chamberlains? Wenn ihre Liebe wirklich in den Himmel wüchse, würden sie sich jetzt vor dem Papst einer überhäuslichen Lokalkirche bebaut haben? Würde die religiöse Innigkeit nicht woggenwische haben? Und was bekämpfen die Kinder deutscher Väter, deutscher Mütter gar das heilige Skandalum?

Was heißt denn Vaterland? Land der Väter, der Vorfahren. Weiter zunächst gar nichts. Die Gefühle aber, die sich an eine solche Beziehung allmählich übertragen, die Liebe und Weisheit, die werden sich genau so gut, und aus genau die gleichen allgemein menschlichen Gefühle, bei anderen Völkern auch an andere Worte knüpfen: mon pays, my country. Ja, wenn man mehr solche Wortphilosophie treiben wollte, wie Chamberlain, dann könnte man behaupten, „mon pays“ zeugt noch viel unmittelbarer von persönlicher Liebe zum Lande als „Vaterland“! Und „wrong or right, my country“ — übertrifft es nicht Schillers Verse „Uns Vaterland, aus teure“? Sagt der Engländer nicht: Recht und Unrecht, Himmel und Höle, nichts geht ihm so viel wie sein Land? „Geflühtes Frankreich, Königin der Eeden!“ „Wenn Land, mein Frankreich, teures Land!“ (Gerabe bar hundert Jahren lang übrigens Veranger sein berühmtes Lied vom „heiligen Bund der Völker“: „Geflüht ein heiliger Bund, der Nationen. Und reicht euch die Hand!“ Eben dieselbe schöne Lieb hätte auch ein Deutscher singen können.) Wenn Voltaire über das Wort patrie protest, so hat auch Lessing vor sich gesagt, ihm fehle jedes Verständnis und Gefühl für den Begriff „Vaterland“. Und doch half gerade er das Vaterland erst mit schaffen, das ein Deutscher wieder lieben konnte. Dar in jeder Beziehung nebelhafte Begriff Deutschland wurde auch erst allmählich zum Inbegriff aller deutschen Herrlichkeit, wie La France den Franzosen. „Unser Land, unser Land, unser Vaterland“ beugnet das ständische Nationalität, und zwar in — schweblicher Sprache; „föwe laut, o teures Wort!“ Verkündet der Bekannländer andere Gefühle mit dem schwedischen Worte fosterland als mit dem finnischen „omua maan“ (unser Land)?

Was heißt alle solche Klugelei zum Siege? Lehrt Not haben, so helfen sie noch mehr den eigenen Herz verteidigen, und das Volk, das am nächsten, tapfersten, am ausdauerndsten, und vor allem unter der besten Führung kämpft, das siegt. So werden wir siegen — trotz alledem!

jemelle bei... amisse... ermit...



Emma Klusmann, Baumgartenstr. 15

zeigt hierdurch die Eröffnung ihrer

# Modellhut-Ausstellung

- an. -

## Verpachtung einer Landstelle in Althorn.

Wilschhausen. Die Erben des verstorbenen Landmanns Hr. Schürmann in Althorn lassen die von diesem hinterlassene

## Stelle,

best. aus guten Bohnen- u. Wirtschaftsgewächsen und 12 Sektar 22 Ar 26 Quadratmeter gutem, einträglichem Garten, Acker, Weiden u. Wäldern.

Mittwoch, den 27. März d. J., nachmittags 4 Uhr.

in Ort und Stelle auf 1 oder 2 Jahre durch den Unterzeichneten verpachten.

Etwa 2 Sch.-S. Ackerland und sämtliche Grünlandereien nebst Gebäuden können sofort angekauft werden.

G. Wehlfam, amt. Auktionator.

Zu verkaufen, eine schöne milchgebende

## Ziege.

Radorfer Chauffee 61.

Gut erhaltene

## Badeeinrichtung

und lieg. Holländer zu verkaufen. Melbörnt 61

Zu verkaufen eine

## Bettstelle

mit Matratze und einige

Drabgitter für Bühnenbauer. Brüderstraße 6.

Wer liefert täglich 1/2 l.

## Ziegenmilch

nach Roggemannstr. 20?

Zu kaufen gesucht eine

gebrauchte Büchertafel f. ein Schüler. Bitte Preisangabe. Angebote unter N. 442 an die Geschäftsstelle die. Blattes.

Gut erhaltener Rinders

Wagen und br. Rinders

Wagenverbed zu verkaufen. Bürgerstraße 42.

Seiteneingang, 2. St.

## Kastenwagen.

Handarbeit, geschmiedete

und geschweißte eiserne

Reifen, mit extra starken

geschmiedeten, konisch ab-

gedrehten Rädern, mit starken

Bücheln. In geteilteln

Belagen, beste Stellmacher-

arbeit.

90 100 110 120 cm

78 88 98 118 Ar.

u. 4,5 5,5 6,5 8,5 St. Lgr.

Kerner Fabrikwagen von

15 6 65, Umlauf gestatt.

G. Weiden, Seifenmühle.

Zu d. Schulb. f. h. Schul.

u. f. Unterr. Biegelh. 53.

## Saure Lumpen, Eisen, Snoken u. Papier.

Saure selbige auch vom

Saure ab.

Wm. Reihner, Everken, Goversgang 4, Tel. 1647.

## Saure Ziegenlämmer.

Rolle hohe Preise.

Wm. Reihner, Everken, Goversgang 4, Tel. 1647.

Kordemoor. Zu verkaufen ein bestes

Gebirgsfahrrad

zur Lust.

Job. Wüthen.

Kennbuntort. Zu verkaufen

6 Schafe

mit Lammern.

G. Weidenburg.

Zu verkaufen eine im

Wald belegte 180 auf

Waldes Flur.

Bürgerhofweg 58.

## Städt. Großmarkt für Gemüse u. Obst.

Täglich vormittags 9-12, nachm. 2-5 Uhr

## Kartoffel- u. Gledrüben-Verkauf

an der neuen Lohstraße des Güterbahnhofes (Einfahrt Unterstraße). Kartenausgabe in der Geschäftsstelle, Etan 13, Ecke Rosenstraße.

Speiserüben Zentner 6 Mk.

Futterrüben Zentner 3 Mk.

Es wird den Haushaltungen der Stadt und der Vororte empfohlen, sich jetzt noch einmal reichlich mit Gledrüben einzudecken, da alle sonstigen Wintergemüse nunmehr zur Reife gehen.

## Anbauverträge

Schließe nach dem Muster der Reichsstelle unter den günstigsten Bedingungen ab. Samen und event. künstlicher Dünger können auf Wunsch geliefert werden.

Willy. C. Himmel, Berlin W. 35.

## Bettes Kartoffelland in Oldenburg

zu verpachten für 1918, billig und nach Belieben in kleinen und größeren Abteilungen - auch hestartweise -

Unter Umständen können Pflanzkartoffeln, Kunstkünger und Stickstoff an Ort und Stelle a. Selbstkostenpreise geliefert werden.

Pacht Liebhaber versammeln sich

Donnerstag, den 28. März d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr.

beim "Bümmelred. Courrier" in Oldenburg.

Bewerbung des Landesfiskus, Oldenburg, G. La b.

## Verkauf eines schönen Landhies.

Die Erben d. Kapitän S. Samann zu Elmloch hab. mich beauftragt, ihre an Elmloch, 8 Minuten vom Bahnhof Dvoberg, belagene

schöne Landstelle,

bestehend aus guten Gebäuden mit groß. Obst- und Gemüsegarten und 5 Sektar gleich 20 Morgen sonstigen ertragsreichen Ländereien,

mit baldmöglichstem Antritt zu verkaufen.

Die Besichtigung liegt in der besten und schönsten Gegend der Delmenhorster Geest an fließendem Wasser mit altem Baumbestand beim Garfe. Der Beschlag der Stelle kann event. mit übernommen werden.

Nähere Auskunft wird unentgeltlich erteilt. Liebhaber wollen sich recht baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Marin Tünjes, Aukt., Delmenhorst, Tel. 342.

## Dünger-Verkauf.

Am Donnerstag, den 28. März, sowie am 12. und 26. April, nachmittags 5 1/2 Uhr, wird der Dünger aus unseren Ställen meistbietend gegen Barzahlung verkauft.

Waldhofstraße 53.

# Unterhaltungs-Abend

der Stadtmädchenschule A

am Mittwoch, den 27. März 1918, in der „Union“.

Anfang 8 Uhr.

Reinertrag für den Kriegerheimstättenverein.

Programme zu 1 Mk. und zu 50 Pf., die als Eintrittskarten gelten, sind bei Kollbade, Langestraße, zu haben.

# Apollo-Theater

Nur 3 Tage, vom 26. bis 28. März.

Erstaufführungen für Oldenburg.

## Aller Augen schauen auf Rußland.

Der erste Film der „Kronenklasse“.

Das gewaltigste und ergreifendste Drama der Gegenwart.

Ein Kolossalfilm in 5 Akten.

Dieser Film zeigt in padenbenber, realistisch Weise die verworrenen Kulturzustände des russischen Reiches.

Spieldauer 1 1/2 Stunden.

Unsere Geschäfte bleiben am

# Ostermontag geschlossen.

S. Hahlo, Inh. Aug. Melching.

Alex Goldschmidt.

A. G. Gehrels & Sohn.

# W-L

WALL-LICHT-SPIELE.

Spielplan vom 26. bis 28. März.

# E

Der erste Film der „Kronenklasse“.

Das gewaltigste und ergreifendste Drama der Gegenwart.

Ein Kolossalfilm in 5 Akten.

Dieser Film zeigt in padenbenber, realistisch Weise die verworrenen Kulturzustände des russischen Reiches.

Spieldauer 1 1/2 Stunden.

Spieldauer 1 1/2 Stunden.

Spieldauer 1 1/2 Stunden.

&lt;

# Die vornehmen Mittwochabend-Militär-Konzerte in Woges Tierpark

**Gemeinde Osterburg, Kartoffeln**  
erhalten am Donnerstag diejenigen Einwohnern, die das ihnen zustehende Quantum noch nicht erhalten haben.  
Hofenbohm.

**Gemeinde Holle, Saatgut**  
Gerste, Weizen und Gersthafer, wird am Mittwoch, den 27. d. M., bei Ernders Mühle in Büdingen ausgegeben, und zwar für Oberhausen und Holle Vormittags, für Grummersort von 1 Uhr nachmittags, für Braggewort von 3 Uhr nachmittags und für Neuenwege von 5 Uhr nachmittags an. Mochhafer und Ackerbohnen sind noch nicht da. Verdingung der gewöhnlichen.

**Unterhaltung der Gemeindegeme, Graswuchses**  
auf 6 Chausseebäumen und um 6 Uhr die Verdingung der Gemeindegeme.  
Wobemeyer.

**Landstelle-Verkauf.**  
Ende 3. und letzter Verkaufstermin der zu Kirchhimmern (Wendebaum) belegenen Wiesbergengründe.  
anherbernd, komplette Gebäude (reichtlich 20 000 Mark Brandfläche) und 20,296 Sektar extrareiche Ländereien, zu 3/4 Grünland, in einem Komplex beim Wohnhause gelegen.  
Mittwoch, 3. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, in Krnies Gehäuses daselbst hat. Der Zuschlag wird voranschichtlich dann erfolgen.  
G. Saverkamp, amtl. Auktionator.

**Verkauf von 2 schöne Aoldorfbäume.**  
Sander, Galtstr. 3.  
Zu kaufen gesucht eine kombinierte Hobelmaschine und ein Elektromotor von 3 bis 5 PS.  
Siegelschiffstraße 5.

**1 Kinder-Bettstelle**  
zu verkaufen.  
W. Reigner, Eversten, Doyergang 4.  
Wardensicht. Zu verfr. ca. 1000 Pfd. gutes Rübheu.  
Johann Stoll.  
12 Röhrlöhle, fast neu, zu verfr. Sonntagstr. 4.  
Konfervenglasöffner „Automat“ öffnet leicht und sicher.  
F. S. C. Meyer, am Markt, Langestraße 47.  
Kesselföhr für Wäsche und Viehfutter treffen ein.  
F. S. C. Meyer, am Markt, Langestraße 47.

**Zigarren,**  
vorzüglich Bremer Qualität, 500 bis 1000 M. per Mille, 500 Stück in versch. Sorten 200, 250, 300 M. franko. Garantie: Zurücknahme. Nur Nachnahmeversand.  
Ernst Wenke & Co., Bremen.  
Vorher b. Rathede. Verkauf zwei fromme Einpänner = Stühle mit Weiss und weissen Silberbeinern.  
G. Boedeker.  
Eversten 3. Zu verfr. Bullenkalb, 2 Bch. alt. Friede. Ahlers.  
Zu verfr. ein harter Atherwagen, 10 000 Pfd. Tragkraft.  
Eduard Hüttemann, Wogesgasse 6, Wölling.

**Deutsches Reichs-Adreßbuch**  
für Industrie, Handel u. Gewerbe, Jahrgang 1917, billig zu verkaufen.  
Walters, Kaiserstr. 10 II.  
Santebuch bei Elsfleth. Zu verpackten eine ca. 10% Jüd große gute Kleintweide.  
Franz Wm. Ahlers.  
Barahornemoor (Post 100). Zu verkaufen eine nahe am Kalben stehende Düene.  
Gustav Mauer.  
G. Zerwich bei Hornmoor in Ostfriesland. Hornmoor gekauft eine 2-jährige fehlerfreie Stute und eine 3-jährige fehlerfreie tragende Stute. Angebote mit Alters- und Preisangabe erbeten an.  
Froh. Doehhoff, Landwehr.

**Verkauf, einige Ende April folgende:**  
**Rühe.**  
Eichhorn, Ackerstr. Kartoffelschalen abzugeben. Ehrenstraße 46.  
Zu verfr. ein specialität Bett und Strohbanden. Verlegerstraße 6 oben.  
**Abbarbarpflanzen**  
zu verfr. Alexanderstr. 134.  
Früchtige Nieren-Hain zu verfr. Leberberg 68.  
Gasthof, 4fl. m. Tisch, Balustrade, Zimmerlaube, Gaslampen, versch. billige. Hauptstraße 116.  
**Commerzhilfe**  
für Backstube zu verkaufen. Heiligengeiststraße 21.  
Lobenzhof. Gesucht eine junge gute Milchziege. Hauptlehrer Heinen.  
**Verloren**  
Beschl. Verlor. Freitagmitt. vom Drogen-Gassen-Weg bis Dien eine hellgraue Sose. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Dra. Pal.“. Bl. feid. Rückentisch v. Raf. Alice b. Schloßplatz 10. Abzug. Schloßplatz 10.  
Abhandl. gekommen, am 16. d. M., gegen 8 Uhr ab. vor dem Hause Rindstr. 2 (Gemeinschaftshaus) ein Herren-Fahrrad, Marke „Edelweiß“, blaue Felgen (Alumin.), im Freilauf (P. D. W.) und Rädertrittsbremse, Klingel mit Edelweiß, Griffe schwarz mit Aufschrift „Edelweiß“, a. d. vorderen Mantel ist ein ca. zwei Hand breites Stück als Fäden übergele. Handbremse ohne Gummi. Wiederbr. Bel. Nachricht erbet. nach Kanalstr. 2 oder durch Fernsprecher, Nr. 170.  
Enil. klein, weißes Sahn. Hoffmannsgeb., Schloßpl. Berl. eine grüne Folsmilchkarte zwischen Rod., Lambertstr. und Wolfer. Köhne. Abzugeben gegen Belohnung bei Jacobi, Radorferstraße 139.  
Bl. Sonnabend silberne Damenschürze mit Reite vom Friedensplatz bis Bahnh. Abzugeben gegen Belohn. auf dem Hundsbureau.  
Habe am Sonnabend mit meine Fahrkarte und Monatskarte mit Namen Helene Kamien im Schützenweg, Bürgersehe, verloren. Bitte dieselbe abzugeben, bei Wirt Degen. Briefträgerin Helene Kamien.  
**Miet-Gesuche**  
Wieselfstede. Zu pachten gesucht in der Gemeinde Wieselfstede o. Rathede eine Wohnung für einen Arbeiter, tunlichst mit etwas Land. Näheres bei: Brijke, amtl. Luft. Verfrerin sucht zum 2. 4. sonnig, möbl. Zimmer mit Balkon od. Garten, und Kamin. - Angebot unter 2. 3. 488 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.  
Suche für einen Beamten eine Wohnung von 4 Räumen nebst Küche sowie Stall und Gartenland zum 1. Mai, ev. früher.  
G. Geimtsch, Luft. Bergstr. 17a, Fernspr. 596.  
**Größ. Unterwohnung**  
od. ganzes Haus mit Garten zu Oktober auf mehr. Jahre von Beamten (3 erwachs. Pers.) zu miet. ge. Angebote unter 2. 485 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Ein besseres junges Mädchen**  
sucht in einem guten bürgerlichen Haushalt bei einzelnen Herrn oder Dame zum 1. Mai Stellung. Angebote unter 2. M. 441 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Landwirt,**  
mit Acker- und Gemüsebau, Weide- und Milchviehwirtschaft und Viehzucht vertraut, in allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse vorhanden, sucht Stellung als Verwalter auf Gut oder größerer Landwirtschaft. Zu erfragen: Galtstr. 13, Woges, Barel.

**3- oder 4räumige Wohnung**  
zum 1. Mai gesucht. Angebote unter 2. M. 132 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bett, mit oder ohne Pension, gesucht. Angeb. unter 2. D. 443 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Zu vermieten**  
Zu verm. f. d. Zimmer für je 2 fremdlich. Herr. G. Dulle, Heiligengeiststr. 51, Seitenanhang.

**Männliche tüchtige Arbeiter**  
zum Fortarbeiten bei Gesangenen für den ganzen Sommer. Bahnau Oedeweg.  
H. Engel, Dorfmeister.

**Bremer Holzindustrie, A. S.**  
Bremen, Industriestr. 15.

**Schlengenarbeiter**  
werden wieder eingestellt. Zu melden bei: G. Offen in Rathede und 3. Sauten, Oldenburg, Industrie-50. H. & J. Sauten und von Gien.

**Gesucht auf sofort ein Klempner und Installateur**  
und ein Lehrling.  
Richard Deltas, Klempnermeister.  
Laufrinne gesucht zum 1. April. Schillingstr. 9 links.  
Ein Ofener für einige Tage gesucht. 2. Hecker. 16.  
Zum 1. April Laufrinne nach der Schuleit gesucht. F. Hams & Garth, Heiligengeiststr. 9.  
Gesucht werden überall schreibgemachte, fleißige Leute zur Übernahme ein. Verdingung. Heimerbeit. G. Jenken, Altona a. d. C., Megns-Passage 9 pt.

**Stellen-Gesuche**  
Eversten. Gesucht auf sofort Stellung als Schlachtergefelle (18 Jahre). Doyergang 4. 40jähr. jung, zuverlässig. Mädchen v. Lande sucht 1. Mai Stell. als Hausb. d. Herr. nach dem Lande. - Angebote unter 2. 301 an d. Filiale Langestraße 45.

**Wir suchen für unser Lohnbüro auf sofort einen tüchtigen Gehilfen,**  
weicher sicher rechnet und möglichst schon in ähnlicher Stellung tätig war.  
Eisenwerk Varel, G. m. b. H., Varel i. Oldbg.

**Ein besseres junges Mädchen**  
sucht in einem guten bürgerlichen Haushalt bei einzelnen Herrn oder Dame zum 1. Mai Stellung. Angebote unter 2. M. 441 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Landwirt,**  
mit Acker- und Gemüsebau, Weide- und Milchviehwirtschaft und Viehzucht vertraut, in allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse vorhanden, sucht Stellung als Verwalter auf Gut oder größerer Landwirtschaft. Zu erfragen: Galtstr. 13, Woges, Barel.

**3- oder 4räumige Wohnung**  
zum 1. Mai gesucht. Angebote unter 2. M. 132 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bett, mit oder ohne Pension, gesucht. Angeb. unter 2. D. 443 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Zu vermieten**  
Zu verm. f. d. Zimmer für je 2 fremdlich. Herr. G. Dulle, Heiligengeiststr. 51, Seitenanhang.

**Männliche tüchtige Arbeiter**  
zum Fortarbeiten bei Gesangenen für den ganzen Sommer. Bahnau Oedeweg.  
H. Engel, Dorfmeister.

**Bremer Holzindustrie, A. S.**  
Bremen, Industriestr. 15.

**Schlengenarbeiter**  
werden wieder eingestellt. Zu melden bei: G. Offen in Rathede und 3. Sauten, Oldenburg, Industrie-50. H. & J. Sauten und von Gien.

**Gesucht auf sofort ein Klempner und Installateur**  
und ein Lehrling.  
Richard Deltas, Klempnermeister.  
Laufrinne gesucht zum 1. April. Schillingstr. 9 links.  
Ein Ofener für einige Tage gesucht. 2. Hecker. 16.  
Zum 1. April Laufrinne nach der Schuleit gesucht. F. Hams & Garth, Heiligengeiststr. 9.  
Gesucht werden überall schreibgemachte, fleißige Leute zur Übernahme ein. Verdingung. Heimerbeit. G. Jenken, Altona a. d. C., Megns-Passage 9 pt.

**Stellen-Gesuche**  
Eversten. Gesucht auf sofort Stellung als Schlachtergefelle (18 Jahre). Doyergang 4. 40jähr. jung, zuverlässig. Mädchen v. Lande sucht 1. Mai Stell. als Hausb. d. Herr. nach dem Lande. - Angebote unter 2. 301 an d. Filiale Langestraße 45.

**Wir suchen für unser Lohnbüro auf sofort einen tüchtigen Gehilfen,**  
weicher sicher rechnet und möglichst schon in ähnlicher Stellung tätig war.  
Eisenwerk Varel, G. m. b. H., Varel i. Oldbg.

**Ein besseres junges Mädchen**  
sucht in einem guten bürgerlichen Haushalt bei einzelnen Herrn oder Dame zum 1. Mai Stellung. Angebote unter 2. M. 441 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Landwirt,**  
mit Acker- und Gemüsebau, Weide- und Milchviehwirtschaft und Viehzucht vertraut, in allen landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse vorhanden, sucht Stellung als Verwalter auf Gut oder größerer Landwirtschaft. Zu erfragen: Galtstr. 13, Woges, Barel.

**3- oder 4räumige Wohnung**  
zum 1. Mai gesucht. Angebote unter 2. M. 132 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bett, mit oder ohne Pension, gesucht. Angeb. unter 2. D. 443 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Zu vermieten**  
Zu verm. f. d. Zimmer für je 2 fremdlich. Herr. G. Dulle, Heiligengeiststr. 51, Seitenanhang.

**1 Kleiner-Lehrling**  
zum baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen.  
Restaurant Wof, Bremen, Bachstr. 21/25.  
Gesucht auf gleich oder später ein Lehrling.  
G. Solert, Sattlerstr., Baarenstraße 51.  
Leistungsfähige Einlegejobbenfabrik sucht geig.

**Vertreter**  
oder Vertreterinnen. Angebote unter 2. M. 439 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Dämische, Gesucht**  
aus der Gemeinde zwei kräftige Schulkinder während der Ferien und der schulfreien Nachmittage händig für die ganze Wachsperiode.  
J. Subr.

**Weibliche**  
Gesucht auf sofort oder später eine

**Küchengehilfin.**  
M. Müller, Damm 21 I

**Für das deutsche Kurhaus**  
„Huis ter Duin“, Nordwyl an Zee, Holland.

**Saison 1918: Eintritt**  
Mai u. Juli, tüchtige, gut empfohlene Zimmermädchen, Süchermädchen, Aufwachtmädchen und

**Gervierlehrling.**  
Persönlich. Vorstellung nur abends von 6-8 Uhr.  
Pferdemarkt 8 I, E. Stürhing.

**51. Kindermädchen**  
für zwei Kinder gesucht. Rastaniallee 15.  
Frau oder Mädchen zum Reinmachen der Geschäftsräume für einige Morgenstunden gesucht. Rosenstraße 29.

**Tüchtige Gehilfin**  
sowie junges intelligentes Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei auf sofort oder später gesucht.  
H. Bunte, Baarenstraße 60.  
Wir suchen zum 1. Apr. ein besseres junges Mädchen oder Kinderfräulein zu 2 Kindern von 4 und 10 Jahren, event. nur für nachmitt. Daselbst muß im Nähen bewandert sein. Hauptarbeitsnachweis, Steinweg 14.  
Gesucht für El. Ländlich, städtisch, Haushalt, nahe der Stadt zuverlässige Hilfe. Angebote unter 2. M. 420 an d. Geschäftsstelle d. Bl.  
Besseres jung. Mädchen zu m. Stütze b. Fam.-Anschluß gesucht. Ang. unter 2. 3. 150 postlag. Barel.  
Gesucht wird über solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma Dinnen.

**Stück. Mädchen**  
15 bis 17 Jahre, für sofort gesucht. Angebote unter 2. M. 484 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Ein jung. Mädchen**  
vom Lande, welches alle Arbeit versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist, findet zum 1. Mai Stellung in einer besseren Wirtschaft auf d. Lande. Gestalt nach Vereinbarung. Angebote unter 2. M. 401 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, zuverlässiges Mädchen für ein solches, das Eltern die Schule verläßt, für 3-jähriges Kind und zur Hilfe im Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.**

**Freundl. Mädchen**  
als Stütze, welches etwas nähen kann und in landwirtschaftlichem Haushalt nicht unerfahren ist, bei Familienanschluß und zwei Mädchen vorhanden.  
Frau Emma